Spirituelle Wanderungen für Frauen

Veranstaltungen unter dem Motto „Die Seele laufen lassen“

Kirchhundem. Unter dem Motto „Die Seele laufen lassen“ bietet der Pastorale Raum Kirchhundem auch in diesem Jahr wieder zweitägige Spirituelle Wanderungen für Frauen an. Am 19. und 20. August, am 12. und 13. September sowie am 3. und 4. Oktober stehen jeweils ca. 20 Plätze mit Übernachtung im Bergkloster Bestwig zur Verfügung. Und das ist die Idee: Zu allen Zeiten haben sich Kranke und Gesunde, Arme und Reiche, Verzweifelte und Glückliche auf den Weg gemacht, um an heiligen Stätten wie Rom, Jerusalem oder Santiago de Compostela Hilfe zu erbitten oder Dank zu sagen. Die beiden Pilgertage bieten Frauen die Möglichkeit, den Reiz des Unterwegsseins neu zu entdecken und sich „im Kleinen“ auf den Weg zu machen.

Begleitet werden die Wanderungen von dem uralten christlichen Symbol des Regenbogens, der für das Ja Gottes zum Menschen steht. Jede Farbe steht für ein bestimmtes Lebens- und Glaubensthema und bietet vielfältige Anregungen, über Gott und die Welt, über sich selbst und die eigenen Sehnsüchte und Wünsche nachzudenken. Ziel der beiden ca. 12 bis 13 Kilometer langen Etappen ist das Alme- und Elpe-Tal bei Bestwig.

Ein Flyer mit weiteren Infos findet sich auf der Homepage des Pastoralen Raumes unter www.prkh.de Anmeldungen sind ab dem 1. März per Mail möglich, Rückfragen beantwortet Ute Henrichs unter 015127703251 oder gr.ute.henrichs@prkh.de.

Lebensmittel entwendet

Lennestadt. Am Sonntag, 25. Februar, zwischen 21.40 Uhr und 22.25 Uhr, entwendeten unbekannte Täter mehrere Lebensmittel aus einem Snackautomaten in der Straße „Freiheit“ in Bilstein. Nach bisherigen Erkenntnissen beschädigten die Unbekannten zunächst den Automaten, um an die darin befindlichen Waren zu gelangen. Der Wert der entwendeten Lebensmittel beläuft sich auf rund 50 Euro. Der entstandene Sachschaden am Automaten liegt im vierstelligen Eurobereich. Hinweise nimmt die Polizei unter der Telefonnummer 02761-9269-0 entgegen.

„Die Arbeit ist keine 260 Euro wert“

Benolper Ortsvorsteher Thomas Weidebach lehnt neuen Entschädigungerlass ab und tritt zurück

Volker Eberts

Benolpe. Die neue „Entschädigungs-Verordnung“ des Landes hat personelle Konsequenzen im Kirchhundemer Land. Thomas Weidebach, Ortsvorsteher in Kirchhundem-Benolpe, lehnt die Regelung ab und ist von seinem Amt zurückgetreten. „Mit Datum vom 23. Februar habe ich Herrn Bürgermeister Jarosz darum gebeten, mich vom Amt des Ortsvorstehers für Benolpe zu entheben. Dem Ansinnen hat er zum 29. Februar stattgegeben, sodass ich ab 1. März kein Ortsvorsteher mehr sein werde“, schreibt Weidebach, den viele auch als Chordirektor und Dirigent mehrerer Chöre, sowie als Lehrer an der Sekundarschule Hundem-Lenne in Kirchhundem kennen, in einer E-Mail an die Vereins-Vorstände des Ortes.

Alleiniger Grund für den Rückzug des Benolper ist die neue Landesverordnung, die den ehrenamtlich arbeitenden Ortsvorstehern in der Gemeinde Kirchhundem die Annahme einer Aufwandsentschädigung von 260,10 Euro im Monat regelrecht aufzwingt. Der Gemeinderat hatte letzte Woche die Umsetzung der Verordnung in der Hauptsatzung beschlossen. „Ich kann und möchte diesen Schritt schlicht und ergreifend nicht mitgehen, sprich: das Geld an mich nehmen! Was mit dem Geld letztlich geschehen würde – mir wurden am letzten Wochenende bereits vielfache Vorschläge unterbreitet - spielt für mich keine Rolle, weil ich es in erster Linie persönlich annehmen müsste, bevor ich verteile“, schreibt Weidebach in seiner Mail. Die Entschädigung für die ersten beiden Monate in 2024 will er dem örtlichen Heimatverein und dem Schützenverein spenden.

Seiner Meinung nach sei die Arbeit als Ortsvorsteher keine 260 Euro im Monat wert. „Dafür müssen andere mit Mindestlohn 20 Stunden im Monat arbeiten“, so Weidebach. Sinnvoller wäre es, ein Budget zu schaffen, wo die Ortsvorsteher Geld für ihre Auslagen, zum Beispiel für Blumensträuße bei Jubiläen, abrufen könnten.

Bürgermeister Björn Jarosz bedauerte den Schritt Weidebachs, der das Amt seit 2021 ausübte. „Da sieht man, was eine Landesverordnung ohne Rückkoppelung mit der kommunalen Ebene ausmachen kann“, so der Bürgermeister. Die Gemeinde hatte das Thema vor der Beratung in Fachausschuss und Gemeinderat mit den sieben Ortsvorstehern besprochen. Diese hätten sich mehrheitlich für die Umsetzung der neuen Verordnung in der Hauptsatzung und gegen die Abschaffung des Ortsvorsteheramtes ausgesprochen. Unter anderem, weil die 260 Euro in Zukunft ein Anreiz dafür sein könnten, neue Interessenten für das Amt zu gewinnen, so Jarosz.

Auch in der Gemeinde Kirchhundem sind nicht alle Ortsvorsteherbezirke besetzt. Ob diese Regelung auch nach der nächsten Kommunalwahl noch Bestand haben wird, ist ungewiss. 2004 hatten UK- und SPD-Fraktion mit ihrer damaligen Mehrheit im Gemeinderat das Ortsvorsteheramt schon einmal komplett abgeschafft, die CDU hatte es in der nächsten Legislatur wieder eingeführt.

Weidebach geht, aber ohne Groll. „Es bleibt mir an dieser Stelle, denen Danke zu sagen, die mich persönlich wohlwollend unterstützt und dem Amt als Ortsvorsteher generell eine Chance gegeben haben. Man merkt doch gehörig Gegenwind, Abneigung, Inakzeptanz oder mindestens Gleichgültigkeit, wobei es guttut, Leute hinter sich zu wissen, die einem Mut zusprechen und einen bei der Verwirklichung der ein oder anderen Idee unterstützen“, blickt er auf seine Amtszeit zurück, in der er viele Projekte angestoßen hat, insbesondere eine bessere Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Orten Welschen Ennest und Rahrbach/Kruberg. „Die Idee der Zusammenarbeit der vier Dörfer im Rahrbachtal sollte weiter ausgebaut werden. Ich hoffe, aus Benolper Sicht den Anfang dafür in geeigneter Weise gemacht zu haben.“

Bürgermeister Jarosz hofft, dass Thomas Weidebach sich auch weiterhin im Ort engagieren wird. Davon ist auszugehen. „Ich werde, wenn gewünscht, natürlich weiterhin unterstützen, man ist ja nicht aus der Welt“, schreibt der künftige Ortsvorsteher im Ruhestand.

Da war die Welt noch in Ordnung: die drei Rahrbachtaler Ortsvorsteher Christian Jung (Rahrbach-Kruberg), Holger Ochsenfeld (Welschen Ennest) und Thomas Weidebach (von links). MICHAEL MECKEL

Bei den Benolper Meilertagen im Juli 2023 gehörte Thomas Weidebach (Dritter von rechts) zu den Köhlergesellen. VOLKER EBERTS

Unbekannte brechen in Wohnung ein

Täter gelangen über Terrassentür ins Haus. Kriminalpolizei ermittelt

Kirchhundem. Ein Wohnungseinbruch ereignete sich zwischen Sonntag, 25. Februar, 19.15 Uhr, und Montag, 26. Februar, 23.15 Uhr, in der Bruchstraße in Rahrbach.

Unbekannte Täter drangen über eine Terrassentür in das Haus ein. Im Inneren durchsuchten sie mehrere Räume und entwendeten Schmuck. Der entstandene Sachschaden liegt insgesamt im vierstelligen Eurobereich. Die Kriminalpolizei war vor Ort, übernahm die Ermittlungen und sicherte Spuren.

Hinweise nimmt die Polizei unter der Telefonnummer 02761-9269-0 entgegen.

Versammlung im Pfarrheim

Langenei. Der Verein Friedhofskapelle Langenei-Kickenbach-Stöppel e.V. lädt zu seiner Jahreshauptversammlung ein. Sie findet am Samstag, 2. März um 18.30 Uhr im Pfarrheim statt. Auch Interessierte über 18 Jahre, die nicht mehr unter den Familienbeitrag fallen, sind herzlich eingeladen und können an diesem Abend dem Verein beitreten. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Regularien, Geschäfts- und Kassenbericht sowie turnusmäßige Vorstandswahlen, unter anderem die Wahl des zweiten Vorsitzenden. Im Anschluss an die Versammlung findet ein gemütliches Beisammensein bei Würstchen und Salat statt.

Untersuchung der Gewässer

Langenei. Gewässeruntersuchungen. Die Stadt Lennestadt teilt mit, dass ab Dienstag, 27. Februar bis zum Ende dieser Woche das Ingenieurbüro WAGU Vermessungsarbeiten für die Erstellung der Gewässerhydraulik im Ortsteil Langenei durchführt.

Die Ursache für diese Untersuchungen stehen im Zusammenhang dem Hochwasser 2021 und erfolgen zwischen der Lenne und der SGV-Hütte (Beremker Siepen) und zwischen der Lenne bis Ortsausgang Langenei Richtung Stöppel (Stürmke).

Mitgliederversammlung des Förderkreises

Teilnehmerinnen und Teilnehmer besprechen Gesundheits- und Freizeitveranstaltungen für 2024

Saalhausen. Die ordentliche Mitgliederversammlung des Förderkreises für Gesundheit und Freizeitgestaltung Saalhausen e.V. fand am 17. Februar 2024 im Hotel Flurschütz in Saalhausen statt. Es nahmen 22 Mitglieder an der Versammlung teil, heißt es in der Pressemitteilung des Vereins.

Wandern, Sauna und Co.

Auf der Tagesordnung standen neben den Jahresberichten der einzelnen Abteilungen (Wandern, Sauna, Lauftreff und Tischtennis) die Ehrung der Jubilare sowie der Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen im laufenden Jahr. Insgesamt zeigten sich die Verantwortlichen mit dem Verlauf des vergangenen Jahres zufrieden.

Insbesondere der Volks- und Familienwandertag am Pfingstsonntag, der erstmals auf dem ehemaligen Waldfestplatz stattfand, verlief sehr erfolgreich. Der neue Standort wurde von den Besuchern gut angenommen, heißt es weiter in der Pressemitteilung des Vereins.

Planung des Waldgottesdienstes

Der traditionelle Waldgottesdienst musste im vergangenen Jahr leider kurzfristig abgesagt werden. Der Vorstand ist jedoch zuversichtlich, den Gottesdienst in diesem Jahr wieder durchführen zu können. Als Termin ist der 25. August 2024 vorgesehen.

Bei den Jubilarehrungen wurden Annelie Rameil und Helmut Kattenborn für 40-jährige Vereinstreue sowie Helga Olbrich, Rita Kuhlmann und Günter Kuhlmann für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. PRIVAT

Der Volks- und Familienwandertag findet wie gewohnt am Pfingstsonntag, 19. Mai, statt. Darüber hinaus veranstaltet der Verein auch in diesem Jahr wieder einige verschiedene Wanderungen. Die jeweiligen Termine sowie nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen des Vereins werden dazu rechtzeitig in der Presse veröffentlicht.

In diesem Jahr sind auch wieder zwei Altpapiersammlungen geplant, die am 24. und 25. Mai 2024 sowie am 13. und 14. September 2024 stattfinden werden, so der Verein weiter in der Pressemitteilung.

Die Tischtennisabteilung kann auf eine bisher erfolgreiche Saison zurückblicken.

Die 1. Herrenmannschaft ist Tabellenführer in der 1. Kreisklasse, eine Klasse tiefer belegt die 2. Mannschaft einen gesicherten Mittelfeldplatz.

Mitgliederehrungen

Die Vorstandsmitglieder Marcus Theile und Markus Erwes stellten sich zur Wiederwahl und wurden für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Bei den Jubilarehrungen wurden Annelie Rameil und Helmut Kattenborn für 40-jährige Vereinstreue sowie Helga Olbrich, Rita Kuhlmann und Günter Kuhlmann für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.